

3899/J XXI.GP

Eingelangt am: 21.05.2002

ANFRAGE

der Abgeordneten Petrovic, Öllinger, Freundinnen und Freunde

an den Bundesminister für Inneres

betreffend Duldung des Neo-Nazi-Aufmarsches am 13. April 2002 in Wien

Film- und Tondokumentationen der Nazi-Kundgebung am Heldenplatz am 13. April 2002 belegen, dass 1. eine Abstimmung des Abmarsches der Nazis vom Heldenplatz mit der Polizei stattfand, dass 2. entgegen offiziellen Äußerungen nicht kleine Gruppen abzogen (Auflösung der Kundgebung), sondern praktisch sämtliche Kundgebungsteilnehmerinnen gemeinsam, wobei von Anfang an Nazi-Parolen skandiert wurden.

Überdies liegen dem Grünen Klub bestätigte Mitteilungen von Geschäftsleuten aus der Wiener Innenstadt vor, wonach seitens der Exekutive empfohlen wurde, Geschäfte entlang der späteren Nazi-Marschrouten in den Nachmittagsstunden dieses Einkaufs-Samstages geschlossen zu halten.

Das Bundesministerium für Inneres wusste also vom geplanten Nazi-Marsch durch die Wiener Innenstadt, kannte die Marschrouten und hat mit Nazi-Ausschreitungen gerechnet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE:

1. Wie lautet der Text der dem Bundesministerium für Inneres vorliegenden Protokolle über den Nazi-Aufmarsch?
2. Beamte in Zivil begleiteten die Nazis. Warum haben diese angesichts der Verletzung des Verbotsgesetzes nicht die uniformierte Exekutive beigezogen?
3. Die Nazis konnten ungehindert mit ihren Parolen durch die Stadt ziehen, die U-Bahn benützen und sich danach mit ihren Redeisführern im "Wienerwald"-Lokal in der Äußeren Mariahilferstraße treffen. Welche aktenmäßigen Aufzeichnungen liegen diesbezüglich vor?
4. Welchen Verlauf nahm das Nazi-Treffen im Lokal "Wienerwald"?

5. Wer waren die dort auf die Marschierer wartenden Anführer?
6. Handelt es sich bei diesen Anführern um einschlägig vorbestrafte Personen?
7. Hat auch der "Hafturlauber" Dürr bzw. haben auch andere Hafturlauber an der Kundgebung bzw. an dem Treffen teilgenommen? Wenn ja, wie kommentieren Sie dies?